

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Weltgeschichte**

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende  
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1800**

[Einleitung]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10284**

192 I. Unverbundenes Europa, v. 850 - 1100.

Histoire de l'Irlande ancienne et moderne, tirée des monuments les plus authentiques par M. l'Abbé Mac-Geoghegan. Paris 1758. 3 Voll. 4.

The History of Ireland by Ferd. Warner. Lond. 1763. 4.

A general History of Ireland — by O'Halleran. London 1779. 2 Voll. 4.

J. G. Eichhorn's Allgemeine Geschichte der Cultur und Literatur Th. II. Göttingen 1799. 8.

65. Irland war bis zu seiner Eroberung unter Heinrich II von England (A. 1172), der Sitz von Halbwilden. Zwar wurde seinen Einwohnern A. 432 von Patrick der christliche Glaube gepredigt und Christenthum und Klosterschulen hasteten auf der Insel bey der Ruhe, welche sie während der Völkerwanderung genoß, so glücklich, daß sie sogar einiges Licht in die Finsternisse von England, Frankreich und Deutschland durch christliche Missionare werfen konnte. Aber seit 975, seitdem die Normänner ihre zerstörenden Landungen anfiengen, die sie vierthhalb hundert Jahre (unter einzelnen Pausen) fortsetzten, erlosch auch hier wieder alles Licht der Cultur, und die Insel versank aufs neue in die tiefste 1172 Rohheit. Als sie Heinrich II A. 1172 eroberte, ließen sich fünf Hauptherrschaften auf derselben unterscheiden, Munster, Leinster, Meath, Ulster und Connaught.

B. Nord-Europa.

Neben dem skandinavischen Norden, Schweden, Dänemark, Norwegen und Island, tritt in diesem Zeitraum auch ein slavischer aus der Nacht in das Licht der Geschichte hervor.

I. Skan





ligste Tempel zu Upsala zerstört wurde. Desto hartnäckiger blieben sie bey dem Heidenthum, und erst zur Zeit der Gründung der Hierarchie wurden die letzten heidnischen Provinzen christlich. Und wie beschwerlich mußte einem Lande, in welchem aller Reichthum in Grundeigenthum bestand und wenig Handlung war, die Habsucht der Geistlichkeit nach Grundeigenthum, die auch hier nicht ausblieb, fallen? Mit der gesellschaftlichen Bildung konnte es nur langsam gehen.

Außer Ol. Celsus den Swenska Kyrko-Historien ifrån år 1000 til 1002. Lund. 1792. 8. C. A. Oernbiaelm historia ecclesiastica Sueonum Gothorumque. Stockh. 1689. 4.

## IX. D ä n e m a r k.

(Siehe oben S. 28.)

### 2. bis zur festen Gründung des Christenthums.

68. Bald nach der Mitte des neunten Jahrhunderts ward es über Dänemark historisch hell. Gorm der Alte (reg. von 855 - 936) unterjocht die kleinen Fürsten 855 von Jütland und erobert alles Land bis an die Trave. Viele der bezwungenen Fürsten retteten ihre Freyheit auf ihr Element, das Meer, und wendeten sich gegen die Küsten von Frankreich, England und Spanien; Gorm der Alte selbst kehrte seine Waffen gegen seine Gränznachbarn, die Sachsen und Wenden, und es fangen die normännischen Zerstörungen in Deutschland an, welche die deutschen Kayser von Arnulf bis auf Otto den Großen beschäftigten. Die deutschen Kayser hofften vom Chris-